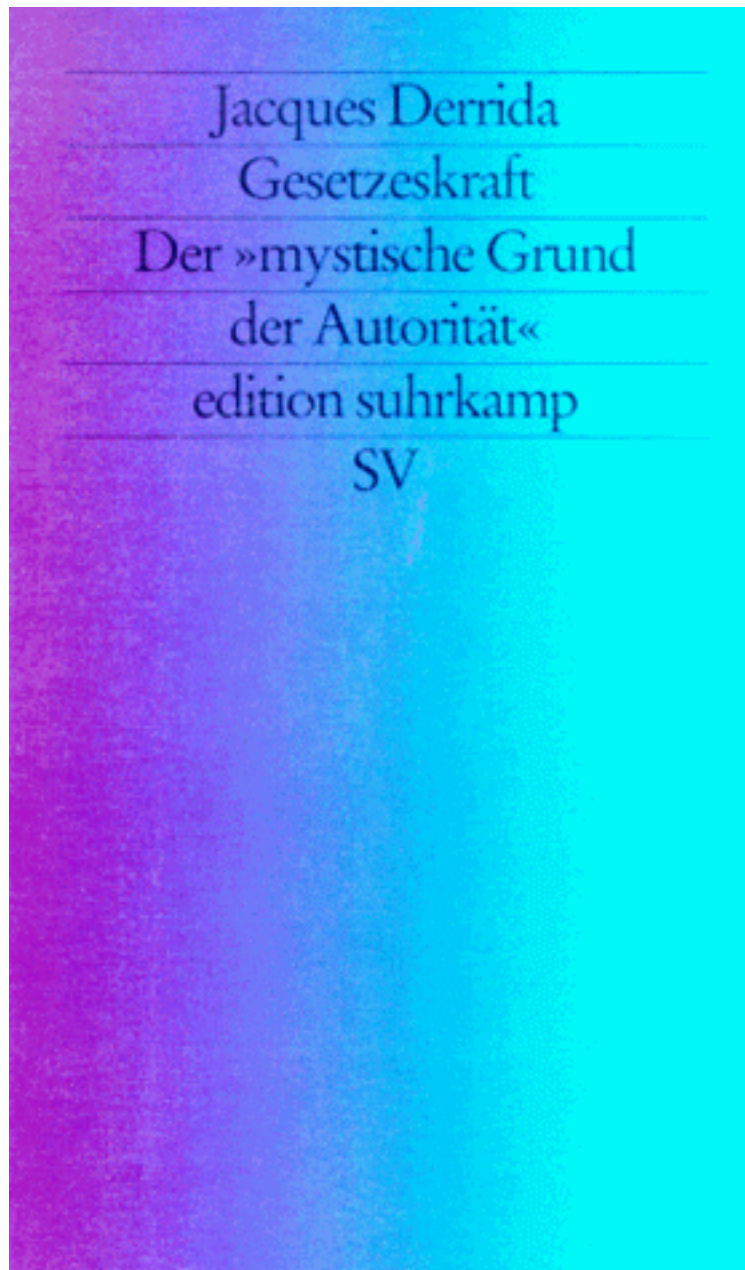


(Mobile book) Gesetzeskraft: Der "mystische Grund der Autoritt"

Gesetzeskraft: Der "mystische Grund der Autoritt"

Von Jacques Derrida

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1349944 in BcherVerffentlicht am: 1996-09-24Einband:
Taschenbuch125 Seiten | File size: 52.Mb

Von Jacques Derrida : Gesetzeskraft: Der "mystische Grund der Autoritt" before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gesetzeskraft: Der "mystische Grund der Autoritt":

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen35 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

origineller Ansatz zur Rechts- und Sprachphilosophie
Von Ein Kunde
Das Werk verkleidet sich zunächst als eine Lektüre von Walter Benjamins Aufsatz "Zur Kritik der Gewalt". Anhand von Benjamins Darstellung über den Zusammenhang von rechtssetzender Gewalt (Staatsgründer), rechtserhaltender Gewalt (Polizei und Justiz) und rechtsvernichtender Gewalt (das Göttliche) gelangt Derrida zu der bemerkenswerten Aporie, da in jedem Urteil, in jeder Anwendung eines Gesetzes dieses Gesetz wieder in Frage gestellt und neu begründet werden muss. Derrida weitet damit den Blick von einer Rechtsphilosophie auf sprachphilosophische Grundlagenprobleme: Kein Satz enthält gleichzeitig die Regel seiner Interpretation, und keine Regel enthält gleichzeitig die Regel ihrer Anwendung. Im Augenblick einer Entscheidung fehlt uns somit immer ein notwendiges Kriterium, um uns zu entscheiden. Aber gerade hierin liegt die Freiheit und die Verantwortung unserer Entscheidung. Es gibt kein allgemeines Gesetz, das uns die Freiheit, uns selbst zu entscheiden, und damit auch die Verantwortung dieser Entscheidung abnehmen könnte. Derrida leistet eine akribische Lektüre Benjamins, die einiges zum Verständnis des Benjaminschen Denkens beitragen kann. Einher geht damit eine philosophische Analyse des intellektuellen Klimas in Mitteleuropa vor dem 2. Weltkrieg, das zwischen einer Faszination für Gewalt, den mystischen Rückschlägen der Aufklärung und Freiheit des Individuums schwankte.